



Beratungsstelle für Gartenbau u. Grünordnung
Herr Keller
Tel.: 0741/244-291
E-Mail: peter.keller@landkreis-rottweil.de

Anbau und Pflege von Beerenobst:

Rote Johannisbeere

Standort

Rote und weiße Johannisbeeren gedeihen am besten auf humosen, nährstoffreichen, vor allem gut feuchten, mittelschweren, sandigen Lehm- bis lehmigen Sandböden. Der optimale pH-Wert liegt zwischen 6,2 und 6,5. Auf einen ausgewogenen Wasserhaushalt ist unbedingt zu achten. Langanhaltende Trockenheit schadet den Sträuchern ebenso wie stauende Nässe.

Die Lage sollte windgeschützt und sonnig sein. Möglich sind auch Nord- und Ostlagen.

Als nichtparasitäre Krankheit kann sich das Verrieseln ertragsmindernd auswirken. Hierunter versteht man das Abfallen junger Früchte kurz nach der Blüte. Verursacht wird das Verrieseln vor allem durch Blütenfröste, ungenügender Befruchtung oder Trockenheit während der Blüte.

Bodenbedeckung

Johannisbeeren sind Flachwurzler, d.h. die meisten Wurzeln verlaufen nur wenige Zentimeter unter der Bodenoberfläche. Tiefgründiges Umgraben ist daher zu vermeiden. Johannisbeersträucher entwickeln sich besonders gut, wenn der Boden mit einer Mulchschicht bedeckt ist. Dazu eignen sich bspw. Stroh, Laub, Grasschnitt, Stallmist oder Rindenmulch.

Pflanzung

Der günstigste Pflanztermin ist im Herbst, da sich dann bis zum Einsetzen der ersten Fröste noch feine Faserwurzeln bilden können. Die Frühjahrsbepflanzung ist möglich, sobald der Boden bearbeitet werden kann. Das beste Pflanzmaterial sind 2-jährige Sträucher mit 5-7 Bodentrieben. Die Sträucher werden etwa 10cm tiefer gepflanzt (s. Abb.). Tieferes Pflanzen fördert vor allem die Bildung kräftiger Bodentriebe. Diese werden später zur Verjüngung der Sträucher benötigt.

Der Pflanzabstand von Strauch zu Strauch beträgt mindestens 1,5m. Zum Nachbargrundstück ist ein Grenzabstand von 0,5m einzuhalten (spätere maximale Höhe: 1,8m).

Sorten:

Rote Johannisbeeren sind selbstfruchtbar, Fremdbestäubung erhöht jedoch den Ertrag.

- ▶ **Jonkheer van Tets**, reift früh, wächst stark und aufrecht, große Beeren an mittellangen Trauben. Geschmack säuerlich, aromatisch, neigt zu Verrieselung, regen- und fäulnisanfällig
- ▶ **Red Lake**, reift mittelfrüh, mittel bis starker Wuchs, mittelgroße Beeren an langen Trauben; Geschmack leicht säuerlich, mild, mittelstarke Neigung zur Verrieselung
- ▶ **Rolan**, reift mittelspät bis spät, starkwüchsig, große helle Beeren an mittellangen Trauben, säuerlich, aromatisch, Neigt zur Verrieselung, robust gegen Mehltau und Fäulnis.
- ▶ **Rondom**, reift mittel bis spät, stark und buschig wachsend, große Beeren an langen Trauben; Geschmack säuerlich, geringe Anfälligkeit für Krankheiten
- ▶ **Rotet**, reift mittelfrüh, mittel bis starker Wuchs, große Beeren an langen Trauben; Geschmack säuerlich, aromatisch, geringe Neigung zur Verrieselung
- ▶ **Rovada**, reift spät, mittel bis stark wachsend, große Beeren an langen bis sehr langen Trauben, Geschmack säuerlich, aromatisch,

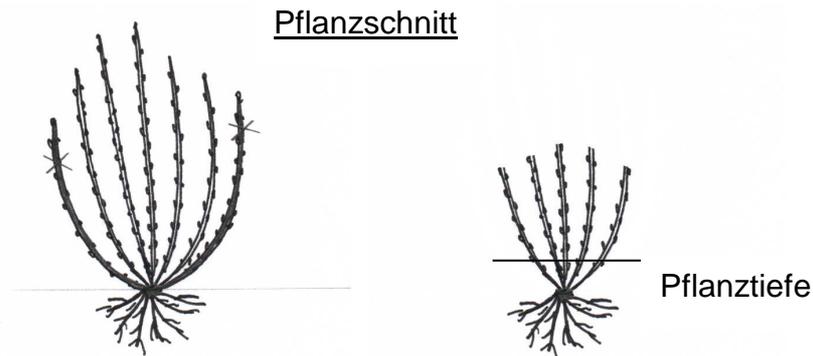
Schnitt

Johannisbeeren sind gut schnittverträglich und können somit in unterschiedlichen Anbausystemen als freiwachsender Strauch bis hin zur Spalierpflanze erzogen werden.

Rote Johannisbeeren fruchten am ein- und mehrjährigen Holz. Grundsätzlich sollte immer ein ausgewogener Anteil an ein-, zwei-, drei- und mehrjährigen Trieben vorhanden sein.

Der Schnitt wird der jeweiligen Entwicklungsstufe des Strauches angepasst.

Beim **Pflanzschnitt** werden die kräftigsten 4-5 Triebe ausgewählt, überzählige an der Basis entfernt. Anschließend erfolgt der Rückschnitt der verbleibenden Triebe auf die Hälfte (s. Abb.).



Der **Erziehungsschnitt** sollte danach 3-4 Jahre lang durchgeführt werden. Hierbei werden die jeweiligen Triebe um die Hälfte zurückgeschnitten, damit ein gut verzweigter und stabiler Strauch entsteht. Zur Vervollständigung sollten in dieser Zeit jährlich 1-2 weitere Bodentriebe nachgezogen werden, so dass der ausgewachsene Strauch schließlich aus 8-10 Trieben besteht. Einjährigen `Ergänzungstriebe` werden von Anfang an regelmäßig zurückgeschnitten.

Ist der Strauchaufbau beendet, erfolgt der **Ertragsschnitt**. Die Leittriebe werden jetzt nur noch leicht zurückgeschnitten. Längere Seitentriebe sollten auf 3-4, kürzere Seitentriebe auf 2-3 Knospen eingekürzt werden. Überzählige oder wenig stabile Leit- und Bodentriebe sind vollständig zu entfernen.

Ab dem 5. Standjahr setzt bereits der **Verjüngungsschnitt** ein. Dabei werden jährlich 1-2 der ältesten Leittriebe ganz entfernt oder auf einen Jungtrieb im Basisbereich abgeleitet. Die abgeschnittenen Triebe werden durch kräftige 1-jährige Bodentriebe ergänzt.

Berensträucher können bereits im Sommer nach der Ernte ausgelichtet werden, da dann der Strauch die verbleibenden Triebe stärker mit Nährstoffen und Assimilaten versorgt. Dies führt zu einer besseren Blütenbildung.

Die restlichen Schnitтарbeiten werden im Winter ausgeführt. Allerdings sollte der Schnitt, bedingt durch den frühen Austrieb der Johannisbeeren, frühzeitig abgeschlossen sein.

Ertragsschnitt

